

Interview mit Egon Kornblum vom 7.7.1995/26.10.1995

Datum	7.7.1995/26.10.1995
Ort	<u>Potsdam</u>
Quellenart	Video
Urheber	Egon Kornblum
Bewahrende Institution	<u>Moses-Mendelssohn-Zentrum für Europäisch-Jüdische Studien</u>
Signatur	EAD mssa.hvt.3395
URL	<u>fortunoff.aviaryplatform.com/collections/1468/collection_resources/3444</u>
Rechtenachweis	Dieses Interview ist urheberrechtlich geschützt und darf nur mit Einwilligung der bewahrenden Institution vervielfältigt und veröffentlicht werden.

Quellenbeschreibung

Bei dem hier gezeigten Interview handelt es sich um den Auszug aus der Videoaufzeichnung mit Egon Kornblum, geboren 1918 in Rathenow, Deutschland. Das Interview wurde von Irene Diekmann und Eva Lezzi geführt.

Egon Kornblum war der Jüngste von drei Söhnen. Er berichtet über seine Schulzeit, die herausragende Stellung seines Vaters in der jüdischen Gemeinde, die antijüdischen Boykotte ab 1933, seine Ausbildung zum Optiker, den antijüdischen Lehrplan, die Nürnberger Gesetze, die ihm die Teilnahme an seiner Abschlussprüfung untersagten, die Prügel und Verhaftung seines Vaters in der Reichspogromnacht, die Flucht zu einer Tante nach Berlin, die Auswanderung seines mittleren Bruders nach Palästina, den Tod seines älteren Bruders durch Krankheit im Jahr 1939, die Auswanderung nach Shanghai, die Gründung einer zionistischen Jugendgruppe, die sich verschlechternden Bedingungen nach Pearl Harbor, die Arbeit in einer Lederfabrik, die Ankunft der US-Streitkräfte, Auswanderung nach Seattle im Jahr 1948, dann nach Tel Aviv im Jahr 1949; Wiedersehen mit seinem Bruder; Heirat; Geburt von zwei Kindern; Rückkehr nach Westdeutschland; Tod seiner Frau und seines Bruders im Jahr 1986; Besuche in Rathenow.

Transkript

Empfohlene Zitation

Interview mit Egon Kornblum vom 7.7.1995/26.10.1995, veröffentlicht in: Archiv der Erinnerung, <<https://ade.juedische-geschichte-online.net/quelle/ade:source-3>> [12.02.2026].